Tausendschönchen.

Als die Rose zur Königin im Reiche der Blumen erwählt worden war, kamen viele tausend Blümlein von nah und fern, der Gefeierten ihre Huldigung darzubringen, und jedes Blümchen wurde liebreich und freundlich von ihr empfangen. Auch die Wiesenblumen schickten eine Abgesandte, der Königin ihre Verehrung auszusprechen, und dazu ward das Gänseblümchen auserlesen.

Schüchtern nahte es sich der Königin und machte einen tiefen Knix vor ihr. Die Rose lächelte gnädig auf das Blümchen herab, das so reizend und anmutig in seinem weißen Kleidchen aussah, und fragte gütig: „Wie heißt du, liebliches Kind der grünen Matten?“ Da wurde das Blümchen über und über rot vor Verlegenheit und flüsterte leise: „Ich heiße Gänseblümchen.“

„Du bist tausendmal schöner als dein Name!“ rief da die Königin, und zitternd vor Freude trat das Blümchen zurück. Aber die andern Blumen, welche in der Nähe standen, hatten die Worte der Königin gehört, und sie erzählten es allen Blumen auf der Wiese, und seitdem nannte man das Gänseblümchen „Tausendschönchen“.

Aus Tante Luisens Märchengarten.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/42250